

We love
energy.



AUSTRIAN ENERGY AGENCY



Vorwort	04
Arbeiten für die Energie der Zukunft	06
40 Jahre Österreichische Energieagentur	08
Unsere Mitglieder	12
Unsere Partner	14
Unsere Leistungen	16
Wir als Programmmanager	18
Beispielhafte Projekte	20
Vernetzt arbeiten	24
Antworten für die Energiezukunft	28
ENERGY 2027	30
Good morning, energy	32
Brillante Köpfe	38
Impressum	40

Orientierung für morgen. **Erfahrung aus 40 Jahren.**

2017 feiert die Österreichische Energieagentur ihr 40-Jahre-Jubiläum. Aus heutiger Sicht lässt sich sagen: Die bereits im Jahr 1977 in den Statuten verankerten thematischen Schwerpunkte unserer wissenschaftlichen Tätigkeit „Erneuerbare Energie“, „Energieeffizienz“ und „Neue Technologien“ sind so aktuell wie nie zuvor.

Tatsächlich braucht es heute mehr denn je ein unabhängiges Kompetenzzentrum für Energie, denn die Energiewelt steht vor einem Umbruch. Das Klimaabkommen von Paris wurde beschlossen, damit gilt es, in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts weltweit Treibhausgasneutralität zu erreichen. Der Ausstieg aus der fossilen Energie ist das Gebot der Stunde.

Gleichzeitig werden durch die Digitalisierung die Karten neu gemischt. Die neuen Technologien werden Treiber sein, um den Anteil erneuerbarer Energie und die Energieeffizienz zu steigern. Sie werden aber auch das uns bekannte Energiesystem auf den Kopf stellen, Branchengrenzen auflösen und neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Das bedeutet Chancen und große Herausforderungen gleichermaßen – es gilt, vorbereitet zu sein.

Die Energieversorgung ist die Basis unserer Gesellschaft. Nur wenn diese nachhaltig und stabil ist, wird sie für den Erhalt des Wohlstandes und für die positive Entwicklung der Volkswirtschaften dienlich sein.

Als Österreichische Energieagentur sehen wir unsere Aufgabe darin, mögliche Wege in die fossilfreie Zukunft und die Auswirkungen der Transformation auf Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen. Dabei sind die kommenden Jahre entscheidend, um die Weichen für eine effiziente, saubere, leistbare und risikoarme Energiezukunft zu stellen. Auf diesem Weg in die Energiezukunft werden wir unsere Kunden, unsere Mitglieder und internationale Organisationen begleiten, beraten, bei der Umsetzung unterstützen und vernetzen.


Peter Traupmann
Geschäftsführer



Arbeiten für die Energie der Zukunft.

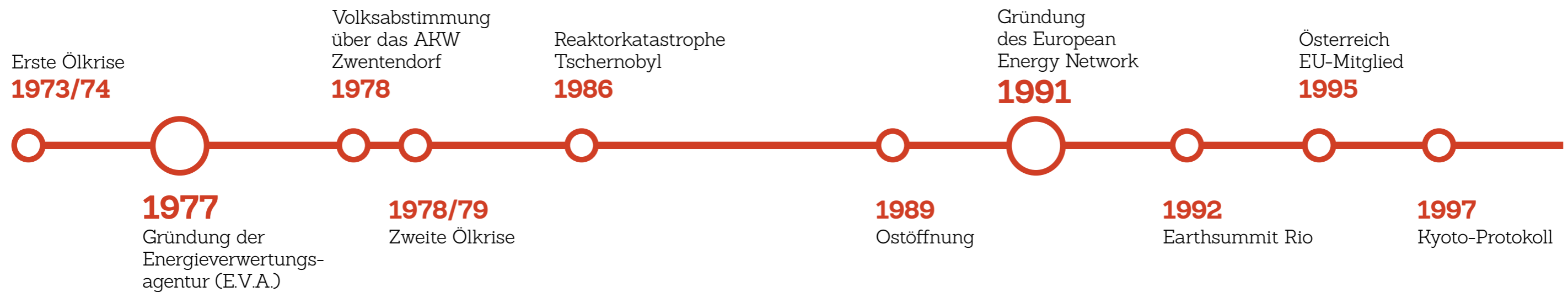
Die Österreichische Energieagentur liefert Antworten für die Energiezukunft. Wir beraten auf wissenschaftlicher Basis Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Die strategischen Schwerpunkte liegen dabei auf der fossilfreien Zukunft, dem Wandel des Energiesystems in Richtung Energieintelligenz und der damit verbundenen Transformation der energierelevanten Branchen. Im Vordergrund steht die Forcierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern im Spannungsfeld zwischen Wettbewerbsfähigkeit, Klima- und Umweltschutz sowie Versorgungssicherheit.

Die Österreichische Energieagentur ist national und international tätig. Sie entwickelt Strategien für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung, führt Beratungen und Schulungen durch und ist die Vernetzungsplattform für die Energiebranche.





Eine spannende Geschichte.

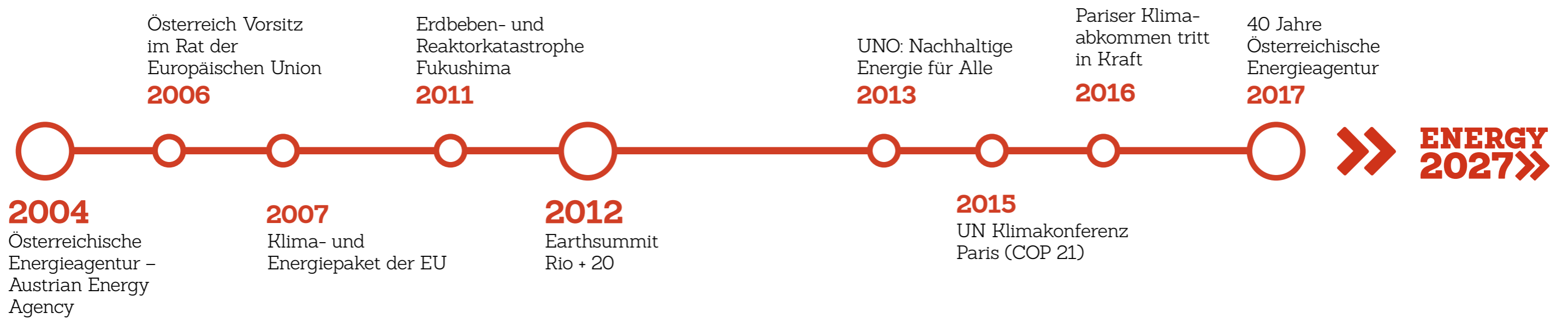


1977 als gemeinnütziger Verein gegründet, arbeitete die damalige „Energieverwertungsagentur“ an der Darstellung der Zusammenhänge und Herausforderungen des Energiesystems. Die Gründungsmitglieder, die Republik Österreich, die

Bundesländer, die großen Energieversorgungsunternehmen und Interessenvertretungen repräsentieren die Entscheidungsträger und Wirtschaftstreibenden rund um das Thema Energie. Aus dem ursprünglichen Gedanken der sicheren Energieversorgung

nach den Energiekrisen der 1970er Jahre sind später die Schwerpunktthemen der Energieeffizienz, der Verankerung der erneuerbaren Energien und des rationalen, sparsamen Einsatzes von Energie durch neue Technologien entstanden. Bereits damals

hieß es in den Statuten der Österreichischen Energieagentur: „... Maßnahmen, die zu einer volkswirtschaftlich optimalen Bereitstellung und zu einem volkswirtschaftlich optimalen Einsatz von Energie führen, vorzubereiten, durchzuführen und zu unterstützen.“



Heute ist die Österreichische Energieagentur eine moderne Expertenorganisation, die sich mit energiebezogenen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben zum überwiegenden Teil selbst finanziert.

In der Tradition der internationalen Energiepartnerschaften zählt zu unserem Auftrag auch die regelmäßige Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Fachinstitutionen und die Vertretung Österreichs in internationalen Gremien. Als Kompetenzzentrum

für Energie berät die Österreichische Energieagentur auf wissenschaftlicher Basis Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Im Fokus stehen dabei Lösungen und Antworten für die Energiezukunft. Die Auswirkungen

der Digitalisierung auf Energiewirtschaft und Energiesystem bestimmen neben den bewährten Kompetenzen zunehmend die laufenden Projektaktivitäten der Österreichischen Energieagentur. www.energyagency.at/geschichte

Unsere Mitglieder.

Zu den knapp 50 Mitgliedern der Österreichischen Energieagentur zählen die Republik Österreich, vertreten durch die Bundesministerien, die Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und Energietechnik, Interessenverbände und wissenschaftliche Organisationen.

Eine breite und ausgewogene Mitgliederstruktur ist Grundlage für die Unabhängigkeit der Österreichischen Energieagentur.

Bund

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
1010 Wien | www.bmlfuw.gv.at

BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
1011 Wien | www.bmwfw.gv.at

Länder

Burgenland | 7000 Eisenstadt | www.bgld.gv.at

Kärnten | 9021 Klagenfurt | www.ktn.gv.at

Niederösterreich | 3109 St. Pölten | www.noel.gv.at

Oberösterreich | 4010 Linz | www.land-oberoesterreich.gv.at

Salzburg | 5020 Salzburg | www.land-sbg.gv.at

Steiermark | 8011 Graz | www.stmk.gv.at

Tirol | 6020 Innsbruck | www.tirol.gv.at

Vorarlberg | 6900 Bregenz | www.vlr.gv.at

Wien | 1082 Wien | www.magwien.gv.at

Unternehmen, Institutionen

AEE – Institut für nachhaltige Technologien

8200 Gleisdorf | www.aee-intec.at

Bundeshypothekengesellschaft m.b.H. (BIG)

1030 Wien | www.big.at

EconGas GmbH

1220 Wien | www.econgas.com/austria

Energie Burgenland AG

7000 Eisenstadt | www.energieburgenland.at

Energie AG Oberösterreich

4020 Linz | www.energieag.at

Energie Agentur Steiermark gemeinnützige GmbH

8020 Graz | www.ea-stmk.at

Energie-Control

1010 Wien | www.e-control.at

Energie Graz GmbH & Co KG

8010 Graz | www.energie-graz.at

Energieinstitut Vorarlberg (EIV)

6850 Dornbirn | www.energieinstitut.at

Energie Steiermark AG

8010 Graz | www.e-steiermark.com

EVN AG | 2344 Maria Enzersdorf | www.evn.at

Fachverband des Energiehandels

1045 Wien | www.energiehandel.net

FGW – Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen

1010 Wien | www.gaswaerme.at

Fachverband der Mineralölindustrie

1045 Wien | www.oil-gas.at

Fachverband der Österreichischen Holzindustrie

1030 Wien | www.holzindustrie.at

RELAG | 9020 Klagenfurt | www.kelag.at

Kleinwasserkraft Österreich

1070 Wien | www.kleinwasserkraft.at

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (RPC)

1090 Wien | www.kommunalkredit.at

Linz AG | 4021 Linz | www.linzag.at

ÖAMTC | 1010 Wien | www.oeamtc.at

Österreichische Bundesbahnen ÖBB

1100 Wien | www.oebb.at

Österreichische Bundesforste AG

3002 Purkersdorf | www.bundesforste.at

Österreichischer Biomasse-Verband

1010 Wien | www.biomasseverband.at

Österreichischer Kachelofenverband

1220 Wien | www.kachelofenverband.at

Österreichischer Städtebund

1082 Wien | www.staedtebund.gv.at

Österreichischer Verband für Elektrotechnik (ÖVE)

1010 Wien | www.ove.at

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

1030 Wien | www.wifo.ac.at

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

5020 Salzburg | www.salzburg-ag.at

Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG)

6020 Innsbruck | www.tiwag.at

Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft

Österreichs | 1010 Wien | www.voewg.at

Verein für Konsumenteninformation (VKI)

1060 Wien | www.vki.or.at

Vereinigung der Österreichischen Industrie – Industriellenvereinigung (IV)

1031 Wien | www.industriellenvereinigung.at

Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten (VÖK)

1045 Wien | www.heizungsor.at

Vorarlberger Illwerke AG

6900 Bregenz | www.illwerke.at

Wärmepumpe Austria

4020 Linz | www.waermepumpe-austria.at

Wien Energie GmbH

1010 Wien | www.wienenergie.at

Wirtschaftskammer Österreich

1045 Wien | www.wko.at



Unsere Partner ADA - Austrian Development Agency adelphi research gemeinnützige GmbH ADEME AIT Austrian Institute of Technology Austropapier BMLFUW BMVIT BMWWF BMWi (Deutschland) Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) Donau Universität Krems E-4 Experts Energia Exergia Economia Ecologia S.L. Energie AG Oberösterreich Energie Burgenland Energie-Control Austria Energy Agency of the Republic of Macedonia European Commission / EASME EVN AG Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Fachverband Maschinen & Metallwaren Industrie (FMMI) Forschungsförderungsfonds Gas- u. Wärmeversorgungsunternehmen Holzforschung Austria Holzindustrie Österreichs Industriellenvereinigung Institut für höhere Studien (IHS) Istituto di Studi per l'Integrazione dei Sistemi IZES GmbH Jyväskylä Innovation Ltd. (JI) Kärntner Landesregierung Klima- und Energiefonds Kommunalkredit Austria AG = Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) Kommunförbundet Skane SEA Land Niederösterreich Latin American Energy Organization – OLADE NL Agency (ANL) Oberösterreichische Landesregierung Ochsner Wärmepumpen GmbH OeNB Oesterreichische Nationalbank ÖGUT Österreichischer Städtebund Österreichisches Institut für Bautechnik - OIB Österreichisches Ökologie-Institut Österreichs Energie Raiffeisen Klimaschutz-Initiative Rewe International AG Salzburg AG Salzburger Landesregierung SEVEN o.p.s SINTEF Byggforsk Stadt Wien Steiermärkische Landesregierung Technische Universität Wien The Energy Saving Trust Ltd (EST) Tiroler Landesregierung Umweltbundesamt GmbH UNDP UNEP UNIDO Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) Verband österreichischer Umweltberater Verbund AG Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten Vlaamee Instelling voor Technologisch Onderzoek NV Vorarlberger Landesregierung WAV Wärme Austria VertriebsgmbH Wien Energie GmbH WIFO WIIW – Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer Österreich Linz AG MOBIEL 21 **u.v.m.**

Höchstleistungen in Sachen Energie.

Die Österreichische Energieagentur begleitet ihre Kunden aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung auf dem Weg in die Energiezukunft. Wir entwickeln Strategien für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung, unterstützen bei der Umsetzung, führen Beratungen und Schulungen durch und sind die Vernetzungsplattform für die Energiebranche.

Entwicklungen analysieren und Auswirkungen verstehen

- Markt- und Potenzialanalysen sowie Trend-Reports zu Technologien, Trends und Regularien
- Entwicklung von energie- und volkswirtschaftlichen Modellen und Szenarien
- Machbarkeitsstudien und Evaluierungen sowie Gutachten zu energierelevanten Projekten

Fundierte Entscheidungen treffen und umsetzen

- Aufbereitung von Grundlagen für energiepolitische und -wirtschaftliche Entscheidungen
- Strategische und fachliche Beratung zu Energiethemen
- Begleitung bei der Umsetzung von energierelevanten Projekten und Stakeholderprozessen

Wissen weitergeben und kommunizieren

- Konzeption und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Schulungen im Rahmen der AEA Academy und von Inhouse-Seminaren
- Organisation und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen und Workshops

Wir realisieren nationale und internationale Projekte und Programme, führen gezielte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit durch und entwickeln Strategien für nachhaltige Konzepte in folgenden Bereichen:

- Energiepolitik und Energierecht
- Energieeffizienz, Evaluierung und Monitoring
- Erneuerbare Energien, Biomasse, NAWAROS
- Modelle nachhaltiger Energiesysteme
- Versorgungssicherheit
- Klimaschutz und Flexible Mechanismen
- Energieeffiziente Gebäude
- Energieeffiziente Geräte
- Energieeffiziente Betriebe
- Klimafreundliche Mobilität und Verkehr
- Forschung & Entwicklung
- Nutzerverhalten und Technologiemarketing

Auf internationaler Ebene ist die Österreichische Energieagentur als Partner für österreichische und internationale Organisationen aktiv, darunter die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA) und die Vereinten Nationen (UNIDO, UNDP). Insbesondere die Kooperation mit der UNIDO wurde im Jahre 2016 mit der Unterzeichnung eines „Memorandum of Cooperation“ auf ein neues Level gehoben.

Weiters kooperieren wir mit dem European Energy Network, der Internationalen Energieagentur, dem Global Forum on Sustainable Energy und anderen Energiepartnern in der EU und international.

Unsere Zertifizierungen

Die Österreichische Energieagentur hat ein Energiemanagementsystem eingeführt und ist nach ÖNORM ISO 50001:2011 zertifiziert. Darüber hinaus sind wir zertifizierter Bildungsanbieter nach ÖNORM ISO 29990:2010.



Wir als Programmmanager.

Die Österreichische Energieagentur leitet Programme und Kampagnen, bietet Beratung zu Energieprogrammen und ist als Projektkoordinatorin sowie als Partnerin in Projekten tätig. Hier ein Auszug langjähriger und auch neuer Highlights.

klimaaktiv

klimaaktiv, die im Jahr 2004 gestartete und von der Österreichischen Energieagentur umgesetzte Klimaschutzinitiative des BMLFUW, ist das umfassende Programm für die rasche und breite Markteinführung klimafreundlicher Technologien und Dienstleistungen in Österreich. klimaaktiv bietet Aus- und Weiterbildung, Entwicklung und Implementierung von Qualitätsstandards, Information & Beratung und Marktbearbeitung mit Partnern aus der Wirtschaft und den Ländern. klimaaktiv umfasst die vier Themenbereiche Mobilität, Energiesparen, Bauen & Sanieren und Erneuerbare Energie.

Österreichische Energiepartnerschaften

Die Österreichische Energieagentur koordiniert und betreut seit den 1990er Jahren im Auftrag des BMLFUW Österreichische Energiepartnerschaften mit mehreren Staaten in Mittel- und Osteuropa. Ziel dieser Energiepartnerschaften ist die Entwicklung von nachhaltigen, ökologisch verträglichen und effizienten Energieversorgungssystemen. Der Einsatz erneuerbarer Energieträger und verbraucherseitige Energieeffizienzmaßnahmen stehen dabei im Mittelpunkt. Die Zusammenarbeit mit den Partnerländern erfolgt sowohl in Form von Informations- und Netzwerkaktivitäten, als auch durch Capacity-Building für nationale Institutionen, Politikfeldberatung und die Unterstützung von Demonstrationsprojekten.

Concerted Action zur Erneuerbaren-Richtlinie

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2009/28/EG ist Teil des Klima- und Energiepakets der EU und schafft einen verbindlichen Rechtsrahmen für die verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energieträger in den Sektoren Strom, Wärme/Kälte und Verkehr bis 2020. Mit der Concerted

Action on the Renewable Energy Sources Directive (CA-RES) bietet die Europäische Kommission ein Instrument, das die Mitgliedstaaten durch strukturierten Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung der Richtlinie unterstützt. Ihre Schwerpunkte liegen dabei auf Themengebieten, die eine gemeinsame Herangehensweise erfordern und von der Koordination der Mitgliedsstaaten profitieren. Im Auftrag der EU-Kommission koordiniert und leitet die Österreichische Energieagentur seit 2010 die CA-RES, die sich in der dritten Phase befindet, und hat sich damit als Koordinatorin europaweit strategisch positioniert.

Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)

Die öffentliche Hand kann mit ihren Beschaffungen wichtige Impulse im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI) setzen. In der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) wurde dazu die Servicestelle für innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB) eingerichtet. Die IÖB-Servicestelle wird von unterschiedlichen Kompetenzstellen mit spezifischem Know-how unterstützt. Die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur beraten als Kompetenzstelle für den Bereich Energie. Im Fokus stehen dabei die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energie und neue Technologien.

Monitoringstelle Energieeffizienz

Die Monitoringstelle Energieeffizienz ist eine Einrichtung in der Österreichischen Energieagentur im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWF). Sie ist die Anlauf- und Informationsstelle für die laut Energieeffizienzgesetz verpflichteten Unternehmen, öffentlichen Stellen und Energiedienstleister. Sie evaluiert gemeldete Daten, entwickelt standardisierte Methoden zur Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen und berichtet laufend über den Fortschritt der Zielerreichung auf nationaler Ebene.



Beispielhafte Projekte.

Energiemärkte & -szenarien

Szenarien für Strom- und Fernwärmeaufbringung im Hinblick auf Klimaziele 2030 und 2050: Erstellung von zwei Szenarien mit dem TIMES-Gesamtenergiesystemmodell der Österreichischen Energieagentur sowie quantitative Abschätzung von Politiken und sonstigen Maßnahmen für diese Szenarien

Integrierter Wärmeplan Zentralraum Salzburg – Umsetzungsstrategie für die Wärmewende der Energie-Vorzeigeregion Salzburg: Entwicklung eines Übergangspfads für das Phase-out von Öl und Gas in der Wärmeerzeugung zur Erfüllung des Smart City 2025 Masterplans der Stadt Salzburg und des Masterplans Klima + Energie 2020 des Landes Salzburg.

Erstellung des österreichischen Energieflussbildes für das Jahr 2016: Auf Basis der Energiebilanz 2016 der Statistik Austria werden Aufkommen, Umwandlung und endenergetische Nutzung in den verschiedenen Sektoren abgebildet

Monitoring

Nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle: Die AEA agiert im Auftrag des BMWFV als Monitoringstelle gemäß Endenergieeffizienz- und Energiedienstleistungsrichtlinie (2006/32/EG).

ODYSSEE-MURE – Monitoring of energy efficiency in the EU: Seit den 1990er Jahren liefert die Energieagentur regelmäßig die Österreich-Zahlen zu den Europäischen Energieeffizienz-Datenbanken ODYSSEE und MURE.

Treibstoffpreis-Monitoring: Wöchentliche Aktualisierung der Treibstoffpreisbeobachtung für das BMWFV.

Energieeffizienz

Concerted Action supporting implementation of Directive 2006/32/EC and Directive 2012/27/EU of the European Parliament and of the Council: Erfahrungsaustausch der EU-Mitgliedsländer bei der Umsetzung der Endenergieeffizienzrichtlinie (RL 2006/32/EG) und der Energieeffizienzrichtlinie (RL 2012/27/EU). Die AEA ist für das Thema „Energieeffizienzverpflichtungssysteme“ verantwortlich.

Ecodesign: Unterstützung des BMWFV im EU-Konsultationsprozess zur Entwicklung von Ecodesign- und Labelverordnungen auf Basis der EU-Richtlinien (2009/125/EC, 2010/30/EU).

Nationales Management der e5-QM-Implementierung in den Klien-Modellregionen: Das international bewährte Qualitätsmanagement-System e5/EEA® (European Energy Award) wird in Österreich seit 1998 erfolgreich im Rahmen des e5-Programms für Energie- und Klimaschutzvorreiter-Gemeinden angewandt.

Empowering stakeholders to deliver highly energy efficient professional cold products: Implementierung von nationalen und internationalen Policy-Maßnahmen für den Technologiebereich der gewerblichen Kühlgeräte.

Energy Efficient Compliant Products – Horizon 2020 Market Surveillance Project: In 10 EU-Ländern werden effektive Maßnahmen für das Marktmonitoring zu ausgewählten Produktgruppen umgesetzt und unterstützende Instrumente für die internationale Marküberwachung entwickelt.

Toprunner_Initiative: Die vom deutschen BMWi gestartete Initiative soll energieeffiziente und qualitativ hochwertige Produkte (Top-Runner) schneller in den Markt bringen. Die AEA berät fachlich.

Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IOB) im Themenbereich Energieeffizienz: Unterstützung von BMWFV, BMVIT und BBG.

Facilitating multi-level governance for energy efficiency: Das EU-Projekt will Konstistenz und Qualität der Planung von energiepolitischen Maßnahmen zwischen den Gebietskörperschaften der teilnehmenden Länder verbessern.

Erneuerbare Energien & Nachwachsende Rohstoffe

klimaaktiv energieholz: Programm zur Mobilisierung der in den österreichischen Wäldern vorhandenen ungenutzten Holzressourcen und Markteinführung neuer Energieholzmenen.

klimaaktiv Programm für die stoffliche Nutzung von NAWARO: Marktbearbeitung zur vermehrten stofflichen Nutzung von nach-wachsenden Rohstoffen in technischen Prozessen.

Renewable Energy Working Party (REWP) der Internationalen Energieagentur: Vertretung Österreichs im Auftrag des BMVIT.

Uptake of solid bioenergy in European commercial sectors (industry, trade, agricultural and service sectors) – Bioenergy for business: Erzeugung von Niedertemperatur- und Prozesswärme für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und den Dienstleistungssektor; Steigerung von regionaler Wertschöpfung und Energieversorgungssicherheit.

Bioenergy Villages – Resource Efficient Bioenergy Value Chains for Rural Development: Aufbau optimierter Bereitstellungsketten für die energetische und kaskadische Nutzung von Biomasse in den Ländern Südost-Europas.

Implementierung von Primärenergie- und THG-Emissionsfaktoren in die Salzburger Biomasse-Heizwerk-Datenbank: Bereitstellung der erforderlichen Berechnungs- und Datengrundlagen in Form eines Methodikberichtes.

Forschung, Entwicklung & Innovation

Energieforschung – Erhebung der Ausgaben der öffentlichen Hand für FTE in Österreich: Die Österreichische Energieagentur erhebt für die IEA jährlich die Energieforschungsausgaben und legt einen Bericht vor.

Energierrelevante EU-Programme: Die AEA unterstützt BMWFV und BMVIT in den Programmkomitees bzw. Lenkungsgruppen zum Teilprogramm Energie im EU-Rahmenprogramm für FTE (Horizon 2020), zum Research Fund for Coal and Steel (RFCS) und zum Strategieplan für Energietechnologien (SET-Plan).

Electric Motor Systems Annex: Beteiligung am IEA Implementing Agreement „Efficient Electrical End-Use Equipment“. Die AEA leitet den Task Motor Policy mit den „Policy Guidelines for Electric Motor Systems“.

Österreichische Beteiligung am Implementing Agreement on Advanced Fuel Cells (AFC) der Internationalen Energieagentur: Österreich ist dem Implementing Agreement 2004 beigetreten; die AEA nimmt am Annex 25 „Fuel Cells for Stationary Applications“ teil.

SOFC-Abwärmenutzung für Gebäude und Industrie: Entwicklung einer innovativen hocheffizienten Umwandlungstechnologie unter Einbindung von erneuerbaren Energieträgern im urbanen Kontext.

Identifying and SIMPLIFYing legal-administrative procedures and pre-requisites linked to the installation and operation of fuel cells and Hydrogen technologies: Rechtliche Barrieren für die Installation und den Betrieb von Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien sollen abgebaut werden.

Energiepreise & Volkswirtschaft

Energiepreisindex (EPI): Die AEA analysiert den monatlich berechneten Energiepreisindex für private Haushalte aus den Daten zum Verbraucherpreisindex (VPI) der Statistik Österreich.

Österreichischer Strompreisindex (ÖSPD): Die AEA veröffentlicht seit Oktober 2008 den Österreichischen Strompreisindex als Informations-Service für Stromanbieter und Kunden (auf Basis einer standardisierten Berechnungsmethode) und gibt einen Ausblick auf die im nächsten Monat zu erwartende Strompreisentwicklung.

Österreichischer Gaspreisindex (ÖGPI): Der Österreichische Gaspreisindex, den die AEA erstmals im März 2010 veröffentlichte, bildet monatlich den Gas-Großhandelspreis ab.

Transition to low-carbon households: Erstellung einer Roadmap für Energieeffizienzoptionen im Haushaltssegment; Analyse von relevanten energiepolitischen Instrumenten.

Guiding European Policy toward a low-carbon economy: Für den Übergang zu einer Low-Carbon-Wirtschaft benötigen Policymaker und Key-Stakeholder Werkzeuge, die über den Energiesektor hinausgehend auch andere Bereiche der Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt integrieren.

Verbraucherverhalten

Topprodukte: topprodukte.at ist ein webbasiertes Informationsservice von klimaaktiv, das Konsumenten und professionelle Beschaffer beim Kauf qualitativ hochwertiger, Energie sparender Produkte unterstützt.

You are a smart consumer: Durch Smart Metering soll das Kundeninteresse am Energiesparen geweckt werden.

Enabling consumers’ action towards top energy-efficient products: Effektive Konsumenteninformation soll die Nachfrage nach energiesparenden Produkten vorantreiben.

Kampagne Smart Energy – Generation Y. Z: Junge Menschen werden für Energiethemen und für eine effiziente Energienutzung sensibilisiert und motiviert. Zentrales Element ist das Online-Tool SMERGYmeter.

Pilot Lehrlingsschulung – Lehrlinge als Effizienz-Multiplikatoren: Workshop-Tour mit vielfältigen Informationen rund um Energie, energieeffiziente Geräte und Beleuchtung, Tipps zur Verkaufsberatung sowie für stromsparendes Verhalten zu Hause

Industrie & Gewerbe

Energieeffizienzprogramm für Industrie- und Gewerbebetriebe: „klimaaktiv energieeffiziente Betriebe“ soll eine markante Energieeinsparung (mind. 50 Mio. kWh/Jahr) bzw. eine Umweltentlastung (mind. 20000 t CO₂/Jahr) in der produzierenden Wirtschaft erzielen.

Energy Management Plans and Sector Level Scenarios for Ukrainian Food and Drink Industry: Aufbauend auf früheren Energieeffizienz-Benchmarking-Studien für die ukrainische Lebensmittelindustrie werden in diesem UNIDO-Projekt konkrete „Sektor-Energie-management-Pläne“ erstellt.

Promotion of Energy Audits (EN 16247) and Energy Management in SMEs: Energieaudits führen optimaler Weise zu hohen Umsetzungsraten der vorgeschlagenen Maßnahmen und deren Integration ins jeweilige Energiemanagementsystem. Zum Test werden in Österreich 10 Energieaudits in Dampfsystemen durchgeführt.

EU-agreed Methodology based on Real Cases for the effective implementation of policies and measures supporting energy efficiency in the Industry: Anhand von Best Practices werden Industrien bei der effektiven Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in Prozessen und bei technischen und ökonomischen Berichten von Einsparungen unterstützt, die im Rahmen von Verpflichtungsschemata zu erbringen sind.

Contribution of AEA to the UNIDO REA Work Plan: Unterstützung der Russischen Energieagentur (REA) bei der Weiterentwicklung eines Energieeffizienz-Benchmarkingsystems für die russische Industrie.

Reducing Greenhouse Gas (GHG) Emissions through Improved Energy Efficiency in the Industrial Sector in Georgia: Anhand von Best-Practice-Beispielen sollen im Industriesektor Georgiens energieeffiziente Technologien und Energiemanagementsysteme implementiert und THG-Emissionen reduziert werden.

Industrial and tertiary product Testing and Application of Standards: Wie können die Anforderungen der Okodesign-Verordnungen für sehr große industrielle Produkte und insbesondere Transformatoren und Industrieventilatoren eingehalten werden?

Next-level energy efficient lighting systems in the service sector – PremiumLight_Pro: Innovative LED-Technologie für Innen- und Außenbeleuchtung im öffentlichen und privaten Dienstleistungssektor.

Gebäude & bauliche Maßnahmen

EPBD Concerted Action: Erfahrungsaustausch und Koordination der EU-Mitgliedstaaten bei der Implementierung der Gebäudeenergiechtlinie.

Removing barriers to low carbon retrofit by improving access to data and insight of the benefits to key market actors: Die im Energieausweis enthaltenen Informationen und empfohlenen Sanierungsmaßnahmen (bei Bestandsgebäuden) sollen als Grundlage für Sanierungsentscheidungen besser genutzt werden und dadurch zur Erhöhung der Sanierungsrate beitragen.

Quartiersbezogene Handlungsansätze für eine smarte Modernisierung in Wien: Der Schwerpunkt liegt auf technologischen Rahmenbedingungen bzw. Voraussetzungen für altersgerechtes Wohnen.

Potenziale und Restriktionen leitungsgebundener Wärmeversorgung in Stadtquartieren: Leitungsgebundene Wärme- (und Kälte-) Versorgung wird in kommunalen Energiekonzepten mit energieraumplanerischen Fragestellungen aus ganzheitlicher Perspektive bearbeitet.

New competence for building professionals and blue collar workers – certified qualification schemes to ensure the high quality of nZEB buildings: Entwicklung spezifischer europaweit anerkannter Weiterbildungsmodule für die optimale Umsetzung von Energieeffizienz und Erneuerbaren in der Bauwirtschaft.

Mobilität & Verkehr

E-MOTO – Aktions- und Motivationsplan zur Etablierung der E-Mobilität bei jungen ZweiradlenkerInnen: Einspurige Kraftfahrzeuge, speziell Zweitakter mit hohem Luftschadstoff- und Lärmemissionen, sollen durch umweltverträglichere E-Fahrzeuge abgelöst werden.

Incentives for Cleaner Vehicles in Urban Europe: Implementierung eines Fuhrparktools, das die Kostenvorteile elektrisch betriebener Fahrzeuge über die Lebenszeit aufzeigen und zum vermehrten Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen in großen Flotten führen soll.

Die klimaaktiv mobil EcoDriving Initiative: Spritspar-Trainings für die Kategorien PKW, LKW & Bus und Traktoren; Spritspar-Wettbewerb; Kooperation mit der WHO/UNECE Plattform „Transport, Health, Environment Pan-European Programme (THE PEP)“.

Train the Trainers – Elektromobilität für Fahrlehrer: Eintägige Schulung für die optimale Einbindung des Themas Elektromobilität in den Fahrschulunterricht.

Regionen, Städte, Gemeinden

Klima und Energie: Wissen kompakt: Übersichtlicher Einstieg in den vielfältigen Themenbereich Klima und Energie, speziell für Klima- und Energiemodellregionen-ManagerInnen.

klimaaktiv Gemeinden und e5: Gemeinden werden als Multiplikatoren für Klimaschutz und Energiewende/-autarkie mobilisiert, um ihre BürgerInnen, Betriebe und kommunalen Einrichtungen für Klimaschutz und Energiethemen zu aktivieren.

Wettbewerb für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Hotellerie und Gastronomie – Alpenkonvention 2017–2018: 10 prämierte Unternehmen übernehmen Vorbildfunktion; nachhaltiger, klimaschonender Tourismus in den Alpenländern wird gestärkt.

EU & International

CA RES: Die Österreichische Energieagentur koordiniert im Auftrag der EU-Kommission die Concerted Action supporting the transposition and implementation of Directive 2009/28/EC (3. Phase bis 2019).

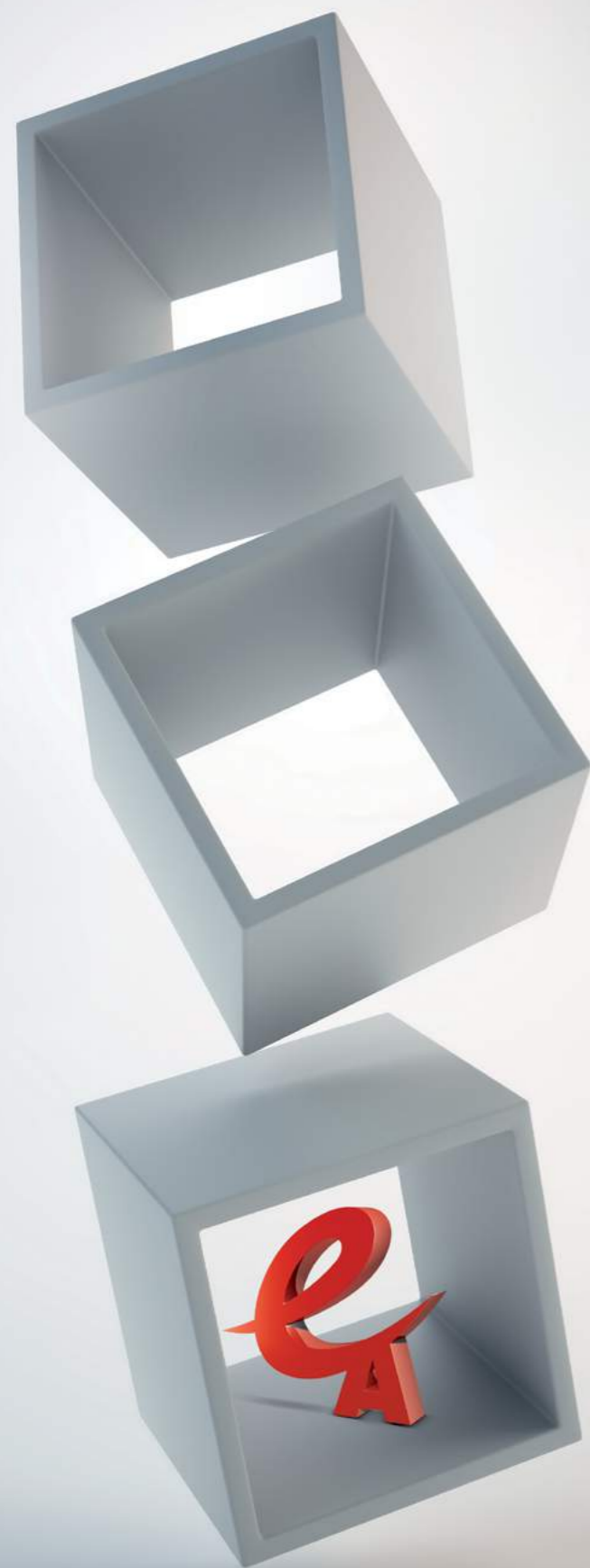
Global Forum on Sustainable Energy: Fachliche Kooperation, Organisation einer jährlichen Konferenz.

Support to the Energy Efficiency Programme of the Caribbean Center for Renewable Energy and Energy Efficiency (CCREEE): Arbeitsprogramm für das Karibische Zentrum für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (CCREEE), das in Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Stakeholdern umgesetzt werden soll.

Support to the implementation of waste-to-energy solutions in the city of Ulaanbaatar: Durchführung einer Pre-Feasibility Study für eine Müllverbrennungsanlage und Analyse des Fernwärmemarktes in der Stadt Ulaanbaatar (Hauptstadt der Mongolei).

cee.net: Energie in Mittel- und Osteuropa; Englischsprachige Website mit regelmäßig aktualisierten Daten und Informationen aus dem Energiebereich der MOE-Staaten.

Energiepartnerschaften mit mittel- und osteuropäischen Ländern: Förderung umweltfreundlicher, effizienter, sozial verträglicher und wirtschaftlicher Lösungen der Energieversorgung in den mittel- und osteuropäischen Partnerländern, Alternativen zur Kernenergienutzung.



Vernetzt arbeiten.
Vernetzt denken.

Kooperation der Länder und Energieagenturen (KLEA)

Für die Österreichische Energieagentur ist die „Kooperation der Länder und Energieagenturen“ ein wichtiges Bindeglied zu den Bundesländern und – angesichts der bedeutenden energierelevanten Landeskompetenzen – ein wesentliches strategisches Aufgabengebiet. Die Österreichische Energieagentur unterstützt die Länder durch Auskünfte, Studien, Stellungnahmen sowie Vorträge und wirkt in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit. Regelmäßig nimmt die Energieagentur auch an den dreimal jährlich stattfindenden „Kooperationstreffen der Länder und Energieagenturen“ teil. Ziel dieser Treffen ist es, die Zusammenarbeit und den Informationsfluss zu optimieren.

European Energy Network (EnR)

Die Österreichische Energieagentur ist Mitglied des 1991 gegründeten European Energy Network EnR, in dem derzeit die nationalen Energieagenturen aus über 20 Ländern kooperieren. Das Netzwerk bündelt die Kompetenz und Expertise aus den Mitgliedsagenturen und ist daher wichtiger Impulsgeber und Multiplikator für EU-Kommission und EU-Parlament. Hauptaufgabe des EnR ist es, den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Know-how zu forcieren und zu steuern, etwa bei der Umsetzung energierelevanter EU-Richtlinien. Die EnR-Mitglieder treffen sich zweimal jährlich beim Regular-Term und beim Full-Year Meeting. In acht thematischen Arbeitsgruppen werden gemeinsame Projektanträge entwickelt, zum Beispiel im Programm Horizon 2020.

International Energy Agency (IEA)

Mit der Mitgliedschaft Österreichs in der IEA sind gewisse Rechte und Möglichkeiten sowie Pflichten bei der Vertretung in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen verbunden. Diese Möglichkeiten sollen optimal genutzt werden. Die Österreichische Energieagentur unterstützt die Mitgliedschaft durch fachliche Expertise in mehreren Themenbereichen, unter anderem Renewable Energies, Fossil Fuels, Greenhouse Gases, Wind, Solar Paces, Fuel Cells oder Motor Systems.

Kooperation UNIDO und Österreichische Energieagentur

Die Österreichische Energieagentur und die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) haben seit Juni 2013 eine Partnerschaft für die Zusammenarbeit und den Austausch von Fachwissen (in den Bereichen erneuerbare Energien und industrielle Energieeffizienz). Im November 2016 haben beide eine Verlängerung ihrer Kooperationsvereinbarung (Memorandum of Cooperation) unterzeichnet. Die Zusammenarbeit der zwei Institutionen ermöglicht beträchtliche Synergien. Die Österreichische Energieagentur bringt ihre Expertise unter anderem in den Bereichen industrielle Energieeffizienz, Entwicklung internationaler Energieprojekte, Einsatz internationaler klimapolitischer Instrumente oder bei der Gestaltung von energiepolitischen Rahmenbedingungen für Energieeffizienz ein.





73%

—
Der Bruttoinlandsenergieverbrauch der 28 EU-Staaten wird zu 73 Prozent durch fossile Energieträger abgedeckt.
—

Wir liefern Antworten für die **Energiezukunft.**

Die Energiewelt ist mit komplexen Fragen konfrontiert: Welche Beiträge müssen für den globalen Klimaschutz geleistet werden? Wie funktioniert unser Energiesystem im digitalen Zeitalter? Wie sehen Energie- und Mobilitätsdienstleistungen und damit verbundene Branchen in Zukunft aus?

Die kommenden zehn Jahre sind entscheidend, um Antworten auf diese Fragen zu finden und um die Weichen für eine effiziente, saubere, leistbare und risikoarme Energiezukunft zu stellen. Heute getroffene Entscheidungen oder Investitionen werden Auswirkungen bis ins Jahr 2030, 2050 oder darüber hinaus haben. Die Transformation des Energiesystems und damit einhergehend unserer Gesellschaft muss frühzeitig analysiert und schrittweise und konsequent gestaltet werden.

Dieses Ziel verfolgt die Österreichische Energieagentur mit ihrer Strategie „Antworten für die Energiezukunft“.

Dabei konzentrieren wir uns auf drei Fokus-Themen:

Der Wandel des Energiesystems in Richtung Energieintelligenz, die damit verbundene Transformation der energie-relevanten Branchen und die Vision von der fossilfreien Zukunft – die „visionzero“.

In diesen Bereichen bieten wir Beratung und Schulung und erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und Umsetzungsvorschläge für Wirtschaft, Politik, Verwaltung sowie für nationale und internationale Organisationen und Institutionen.



visionzero

Im Zentrum steht die visionzero einer fossilfreien Zukunft.

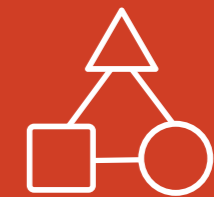
Die Realisierung der visionzero – einer möglichst fossilfreien Zukunft – ist im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens und eine der wesentlichsten Aufgaben dieses Jahrhunderts. Energieträger und Materialien werden erneuerbar und nachhaltig.



Energieintelligenz

Im Zentrum steht das intelligente und effiziente Energiesystem der Zukunft.

Energieintelligenz bedeutet, dass die unterschiedlichsten Komponenten der Energie- und Mobilitätszukunft bestmöglich zusammenspielen. Erzeuger, Netze, Speicher und Verbrauchstechnologien kommunizieren miteinander. Sie werden effizienter und „smart“.



Transformation

Im Zentrum steht das Zusammenspiel aller Akteure der Energiezukunft.

Digitalisierung, Dezentralisierung und Dekarbonisierung ermöglichen neue Geschäftsmodelle und machen die Energiewelt bunter. Markteintrittshürden sinken, Branchengrenzen verschwinden und Kunden werden zu „Prosumern“. Neue Akteure treten in den Markt ein.

ENERGY 2027 >>

2017 feiert die Österreichische Energieagentur ihr 40-Jahre-Jubiläum. Unter dem Motto ENERGY 2027>> beschäftigen wir uns ein Jahr lang intensiv mit der Energiezukunft aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. Der Zeitraum bis 2027 scheint kurz, aber angesichts der disruptiven und exponentiellen Entwicklungen ist heute nicht wirklich absehbar, wie unsere Energiewelt

in 10 Jahren tatsächlich aussieht und vor welchen Herausforderungen sie dann stehen wird. Eines ist jedoch klar: Die kommenden 10 Jahre sind entscheidend, um die Weichen für eine effiziente, saubere, leistbare und risikoarme Energiezukunft zu stellen. www.energyagency.at/energy2027

Good morning, **energy.**

Energie ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Existenz. Die Versorgung mit Energie steht wirtschaftlich, sozial und politisch im Spannungsfeld zwischen Ressourcenknappheit, schwankenden Preisen, Umweltbelastungen und den Ansprüchen moderner Gesellschaften.

Die Energiewirtschaft steht vor enormen Herausforderungen: Klimaziele und der Ausstieg aus fossiler Energie, die Digitalisierung und damit zusammenhängende, schwer prognostizierbare Entwicklungen sowie zunehmende Komplexität und Konkurrenzdruck werden die Branche massiv verändern. Es steht ein tiefgreifender Umbau des Energiesystems, der eine europäische und globale Dimension hat, bevor.

Um unsere Energiezukunft sicherzustellen, genügt es nicht, an zahlreichen Details zu arbeiten. Es geht darum, das Energiesystem in seiner Gesamtheit und in seiner Komplexität zu betrachten und zu verändern. Wirtschaft, Politik und Verwaltung müssen an einem Strang ziehen, gemeinsame Ziele und Strategien für einen nachhaltigen Wandel des Energiesystems entwickeln und umsetzen – auch im Hinblick auf die Chancen, die sich dadurch für die österreichische Wirtschaft ergeben.

Das Jahr 2050 und entsprechende Ziele scheinen in ferner Zukunft zu liegen. Doch tiefgreifende Veränderungen brauchen Zeit. Um eine fossilfreie Zukunft im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen, dürfen wir nicht warten – wir müssen bereits heute handeln. Die Österreichische Energieagentur wird ihren Beitrag leisten.



Schulwettbewerb

Das Gewinnerbild von Valentin, der die 4. Klasse der evangelischen Volksschule Wien-Gumpendorf besucht.



Der Österreichischen Energieagentur ist es ein Anliegen, die enorme Bedeutung, die die Energiezukunft für uns alle hat, breit und öffentlichkeitswirksam zu vermitteln. Die Zukunft trifft dabei besonders die Schülerinnen und Schüler von heute. Daher hat die Österreichische Energieagentur einen Schulwettbewerb ins Leben gerufen: Denn wir möchten bei jungen Menschen und Kindern Bewusstsein schaffen und sie aktiv in die Entwicklung von Ideen rund um die Themen erneuerbare

Energie, neue Technologien und Energieeffizienz einbeziehen – und das auf spielerische Art und Weise. Volksschülerinnen und -schüler haben bei einem Mal- und Zeichenwettbewerb ihrer Kreativität freien Lauf gelassen, Schülerinnen und Schüler aus Unter- und Oberstufe haben eigene Zeitungen gestaltet. Eine Auswahl der vielfältigen kreativen Einreichungen und die Gewinnerprojekte sind online zu finden: <http://www.energyagency.at/schulwettbewerb>



30%

Die EU-Kommission will die Energieeffizienz bis 2030 um 30 Prozent steigern. Diese Steigerung im Vergleich zu einer „Business as usual“-Entwicklung soll durch zusätzliche Maßnahmen erreicht werden.

—

Diese verbindlichen Energieeffizienzziele für 2030 sollen es ermöglichen, die Abhängigkeit der Mitgliedstaaten von Energieimporten zu verringern, die Wirtschaft vor Ort zu stärken, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und neue, umweltfreundliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Brillante Köpfe, die auf **dasselbe Ziel hinarbeiten.**

Das Energiesystem setzt sich wie ein Mosaik aus vielen Facetten zusammen. Um es sinnvoll weiterzuentwickeln, betrachten wir die Herausforderungen der Energiezukunft aus allen nötigen Blickwinkeln. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen ihre wissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen für die gemeinsame Vision: eine effiziente und nachhaltige Energiezukunft.

Im Rahmen unserer strategischen Personalentwicklung stehen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen und Förderungen zur Verfügung. Vielfältige anspruchsvolle Aufgaben werden auch dadurch erfolgreich und effizient bewältigt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich neuen Herausforderungen selbstbewusst und motiviert stellen.

Die Österreichische Energieagentur führt das Spezialwissen dieser außergewöhnlichen Köpfe zusammen und leitet daraus umfassende Zukunftsszenarien ab.



www.energyagency.at



Impressum | Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency | Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien

Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340 | E-Mail: office@energyagency.at | Internet: <http://www.energyagency.at>

Für den Inhalt verantwortlich: DI Peter Traupmann | Redaktion: Mag. Klaus Kraigher MAS, Laura Fanschek BA,

Mag. Heinrich Sigmund MSc und Dr. Margaretha Bannert

Konzept und Design: OPEN#121 | Titelbild, Seite 6/7, 39 und Illustrationen: OPEN#121 | Bilder Seite 5, 13, 17, 19, 23, 33: Shutterstock,

Seite 34: Valentin, 4. Klasse, Evangelische Volksschule Wien-Gumpendorf

Druck: AV + Astoria | Papier: IQ print 250 g/m² | Verlagsort und Herstellungsort: Wien | 1. Auflage, Mai 2017 | © Österreichische Energieagentur





AUSTRIAN ENERGY AGENCY